

Tunesien - Info

Für Praktikanten der AHK Tunesien

22.01.2013

INHALTSVERZEICHNIS

Das Land Tunesien	3
Organisation	4
Anreise	4
Einreise	4
Unterkunft	5
Zahlungen	6
Lebenshaltungskosten und Verpflegung	6
Hygiene und Gesundheit	7
Telefon	8
Klima	8
Kleidung	8
Die AHK Tunesien	9
Wesentliche Dienstleistungen	9
Hilfsmittel für die Einarbeitung	10
Arbeitszeiten	11
Freizeit	12
Verkehrsmittel	12
Die Hauptstadt Tunis	14
Strände	14
Ausgehen	15
Sprachschulen	16
Reisetipps	16
Nützliche Links	18

Das Land Tunesien

Tunesien liegt an der nordafrikanischen Mittelmeerküste zwischen Algerien und Libyen und ist das nördlichste Land Afrikas. Mehr als jeder zweite der rund 10,8 Millionen Tunesier lebt im nördlichen und östlichen Küstenraum zwischen Bizerte und Sfax, die Bevölkerungsdichte beträgt 54 Einwohner pro Quadratkilometer. Die Hauptstadt Tunis samt ihren Vororten zählt als größter Ballungsraum des Landes rund zwei Millionen Einwohner.

Nach der Revolution vom 14. Januar 2011, der zum Sturz des bis dahin amtierenden Präsidenten Ben Ali, zur Suspendierung der Verfassung, zur Auflösung des Parlaments und zur Ernennung einer technokratisch geprägten Übergangsregierung führte, fanden am 23. Oktober 2011 Wahlen zu einer Verfassungsgebenden Versammlung statt. Diese konstituierte sich am 22. November 2011 und führt das Land seitdem als demokratisch legitimierte Verfassungsorgan. Präsident der Versammlung wurde Moustapha Ben Jaafar (sozialdemokratisches Forum), Premierminister der neuen Übergangsregierung Hamadi Jebali (islamisch-konservative Ennahdha). Staatsoberhaupt ist Übergangspräsident Moncef Marzouki (linksliberale CPR, Kongress für die Republik).

Tunesien ist ein mehrheitlich muslimisch geprägtes Land. Der Anteil der christlichen und jüdischen Minderheit liegt unter 1% der Bevölkerung. Nach der alten tunesischen Verfassung war die Religionsfreiheit garantiert, dies soll auch in die neue Verfassung übernommen werden. Islamistische Kräfte fordern eine Verankerung des islamischen Rechtssystems der Sharia in der neuen Verfassung. Die regierende Ennahdha-Partei hat sich jedoch im März 2012 für den Verzicht auf diesen in Tunesien sehr kontroversen Schritt ausgesprochen.

Durch die Förderung des privaten Sektors und die Integration in die Weltwirtschaft hat sich Tunesien eine gute Position in der Region erarbeitet. Die wirtschaftliche Öffnung hat Tunesien ein solides Wachstum und hohe Direktinvestitionen aus dem Ausland beschert. Durch die 1995 erfolgte Assoziation mit der EU möchte das Land langfristig in den Kreis der Industrieländer aufsteigen. Am 19.11.2012 wurde Tunesien der Status einer „Privilegierten Partnerschaft“ mit der EU gewährt. Diese ist Tunesiens wichtigster Handelspartner, wobei Frankreich, Italien und Deutschland für den größten Anteil an den Im- und Exporten sowie der Direktinvestitionen verantwortlich sind. Tunesien ist ein relativ rohstoffarmes Land, verfügt jedoch über eigene Öl- und Gasvorkommen, die eine Teilversorgung gewährleisten. Die Nutzung von erneuerbarer Energie, insbesondere Wind- und Solarenergie, spielt eine immer größere Rolle. Tunesien ist weltweit viertgrößter Produzent von Phosphaten und der drittgrößte Olivenöl-Exporteur. Anzumerken ist, dass die tunesische Revolution tiefe Spuren in der Jahresbilanz 2011 hinterlassen hat. Seitdem deutet sich jedoch eine Erholung der wirtschaftlichen Lage an.

Organisation

Anreise

Die Anreise nach Tunesien kann per Flugzeug oder mit der Fähre von Genua oder Marseille erfolgen. Aus verschiedenen Städten gibt es Flugverbindungen nach Tunesien, die Flugzeit beträgt etwa 2 ½ Stunden. Die Fluggesellschaft Tunis Air übernimmt einen relativ großen Anteil an Charterflügen, daneben fliegen unter anderem Lufthansa, Luxair und Swissair. Wer keinen Flug nach Tunis findet, der kann auch Flüge nach Monastir nehmen. Von dort aus dauert die Fahrt mit der Louage bis Tunis etwa 2 ½ Stunden. Vom Flughafen nimmt man am besten ein Taxi. Es empfiehlt sich ein Taxi vor dem oberen Ausgang (also vor der Abflughalle) zu suchen, da die Fahrer, die beim Ankunftsbereich warten, häufig überzogene Festpreise verlangen.

Wer das Land intensiver kennen lernen möchte, sollte die Anreise mit dem eigenen Auto erwägen. Es gibt Fähren von den Mittelmeerhäfen Marseille und Genua. Die Überfahrt dauert 20 bis 25 Stunden. Der Aufenthalt mit dem Auto ist auf drei Monate beschränkt und kann unter Umständen verlängert werden. Somit lässt sich Tunesien besser kennen lernen und man ist nicht auf Zug, Bus oder Louage angewiesen. Man kann sich jedoch auch ein Mietauto nehmen. Bei Mietwagenagenturen, deren Namen jederzeit in der AHK erhältlich sind, bekommt man auch gute Fahrzeuge, z.B. VW Polo, Renault Clio, etc. Das Verkehrsnetz in Tunesien ist gut ausgebaut, vor allem in der Nordhälfte des Landes. Alle größeren Straßen sind asphaltiert und gut befahrbar. Allerdings ist der Verkehr in Tunesien nichts für ängstliche Fahrer und man muss sehr auf andere Straßenteilnehmer achten. Das eigene Auto sollte auf jeden Fall vollkaskoversichert sein. Es ist wichtig darauf zu achten, dass die grüne Versicherungskarte für Tunesien gültig geschrieben wird. In Tunesien finden häufig Verkehrskontrollen statt, daher müssen alle Papiere ständig mitgeführt werden. Man sollte sich jederzeit an die Verkehrsregeln halten.

Einreise

Nach der Einreise darf man sich als deutscher Staatsbürger regulär vier Monate ohne Visum im Land aufhalten. Es ist besser, wenn der Reisepass keine Stempel aus Israel enthält, jedoch ist die Einreise – abgesehen von einigen Fragen der Grenzpolizei – in der Regel ohne Weiteres möglich. Bei der Einreise muss man eine Besucherkarte ausfüllen, deren unterer Abschnitt ausgehändigt wird. Dieser Abschnitt sollte vorsichtshalber aufbewahrt werden.

Das Visum (Carte de séjour) kann bei einem längeren Praktikum bei der örtlichen Polizeiwache verlängert werden. Die Wahl der Polizeistation hängt vom Wohnort ab. Folgende Dokumente vorzulegen:

- ausgefüllter Visumsantrag (liegt bei Waltraud Alouane als Kopiervorlage) mit angeheftetem Passfoto
- Kopie des Visumsantrags (3x)
- Pass mit dreifacher Kopie der ersten Seite und der Seite des Einreisestempels
- Kopie des Mietvertrags
- Praktikums- und Wohnbestätigung
- Kopie der Convention zwischen Deutschland und Tunesien über die Verweildauer deutscher Praktikanten von 4 Monaten (Ansprechpartner ist Natascha Boussiga)
- zwei weitere Passfotos
- Nachweis finanzieller Rücklagen (z.B. zweifache Kopie der Bankkarte)

Die AHK ist natürlich bei der Erledigung der Formalitäten behilflich. Für die Bearbeitungszeit bei der Polizei sollte mit mindestens 4 Wochen gerechnet werden. Die Verlängerung kostet 10 TND pro Woche. Diese können bei Abholung der Verlängerung in Form von Steuermarken bezahlt werden.

Bei Aufhalten von knapp über vier Monaten lohnt sich die Beantragung einer Carte de Séjour nicht: Es besteht die Möglichkeit, sich ein paar Wochen länger in Tunesien aufzuhalten und bei der Ausreise am Flughafen 10 TND pro angefangene Woche zu bezahlen. Eine andere Möglichkeit ist, vor Ablauf der Frist nochmals auszureisen und dann wieder einzureisen.

Unterkunft

Die AHK hat ein Infoblatt mit einigen Adressen von Privatpersonen, die ihre Wohnungen über die Ferien vermieten (bei Frau Boussiga erhältlich). Besonders empfehlenswert ist die „Praktikantenwohnung“ von Andrea Ben Mahmoud, die sich in La Marsa befindet. Diese großzügige Wohnung bietet Platz für zwei Praktikanten und von Bügeleisen über Satellitenfernsehen bis hin zur Zentralheizung sehr gut ausgestattet. Da diese Wohnmöglichkeit sehr nachgefragt ist, am besten direkt nach Zusage des Praktikumsplatzes reservieren!

Im Sommer (genauer: der vorlesungsfreien Zeit) besteht die Möglichkeit, im Studentenwohnheim (Foyer d'Université) der Universität in Tunis unterzukommen. Die Zimmer sind sehr einfach, jedoch sauber und vor allem billig (ca. 90-100 TND / Monat). Es gibt gemeinschaftliche Badezimmer und man teilt seinen Raum mit 3 Mitbewohnern, in der Regel ausländischen Studenten, die in Tunis Arabischkurse im Sommer belegen.

Des Weiteren hat die Studentenorganisation AIESEC Appartements für ihre internationalen Praktikanten gemietet.

Prinzipiell empfiehlt es sich, AIESEC zu kontaktieren, wenn man Kontakt mit internationalen Studenten haben möchte. So hat AIESEC Tunesien eine Yahoo Group für ihre Praktikanten eingerichtet, die auch von anderen internationalen Studenten genutzt werden kann und über die man Kontakt aufnehmen kann (einfach bei <http://groups.yahoo.com/> nach tunisforeignexchange

suchen). Zudem sollte man nicht vergessen, die AHK-Mitarbeiter nach Wohnmöglichkeiten zu fragen.

Zahlungen

Die Landeswährung ist der tunesische Dinar (TND). Für einen Euro erhält man derzeit etwa 2,085 TND. Die Ein- und Ausfuhr von Fremdwährungen und Reiseschecks ist für Ausländer unbeschränkt möglich, ab einem Gegenwert von 3 000 TND ist eine Einfuhrdeklaration erforderlich. Umtauschbescheinigungen und Quittungen sollten vorsichtshalber bis zur Ausreise aufbewahrt werden. Noten und Münzen in der Landeswährung dürfen bei der Ein- und Ausreise nicht mitgeführt werden. Nicht verbrauchte Dinar sollten daher zurückgetauscht werden.

Mit Kreditkarten kann man in den größeren Städten in größeren Geschäften meist bezahlen. Bei den meisten Banken in größeren Städten kann man Bargeld am Automaten mit der EC-Karte abheben (z.B. BIAT). Die UBCI Bank hat eine Konvention mit der französischen Bank BNP, so dass mit der französischen Karte ohne Gebühren abgehoben werden kann. Außerdem bietet die deutsche Kreditbank (DKB) eine Kreditkarte an, mit der man weltweit kostenlos Geld abheben kann ohne dass für die Karte Gebühren anfallen.

Reisechecks werden nicht von allen Banken akzeptiert. Es hat sich bewährt, diese bei der BIAT neben der französischen Botschaft in der Avenue Habib Bourguiba umzutauschen. Aber auch bei dieser Bank sollte für diesen Vorgang etwas Zeit eingerechnet werden.

Übrigens kann man bei seiner Ankunft am Flughafen Tunis schon gleich Geld in der Ankunftshalle umtauschen (der Umrechnungswert ist staatlich festgelegt und somit überall gleich) und erspart sich so in den ersten Tagen Laufereien, um irgendwo Geld zu wechseln.

Lebenshaltungskosten und Verpflegung

Die Lebenshaltungskosten liegen deutlich unter dem Niveau in Deutschland, wenn man auf importierte Waren verzichtet. Vor allem Grundnahrungsmittel sind vergleichsweise billig, 300 bis 500 TND pro Monat sollten für die Verpflegung ausreichen. In Tunis in Richtung La Marsa gibt es einen Carrefour, der alle Lebensmittel (auch europäische Waren) und andere Dinge anbietet. Allerdings entsprechen die Preise europäischen Verhältnissen; importierte Lebensmittel können sogar teurer sein. Auf der Straße in Richtung Bizerte befinden sich zudem ein Géant und ein TunisCité. Allerdings ist zu anmerken, dass diese großen Supermärkte meist überfüllt sind. Es empfiehlt sich, in einem kleineren Monoprix einzukaufen, da diese ebenso gut sortiert sind (die Auswahl ist entsprechend kleiner, aber man bekommt alles) und der Einkauf stressfreier und schneller erledigt werden kann. Gemüse und andere frische Sachen lassen sich des Weiteren billig und gut bei kleinen Obst- und Gemüsehändlern kaufen, die in jedem Viertel zu finden sind.

Im Folgenden einige Preisbeispiele:

Verkehrsmittel

Bus	1,400 TND für eine einfache Fahrt (TCV) 0,600 TND für eine einfache Mittelstreckenfahrt (gelber Bus)
Metro	0,300 TND, entsprechend höher bei längerer Strecke
Taxi	Grundpreis tagsüber: 0,400 TND Grundpreis nachts (ab 21 Uhr): 0,600 TND Fahrpreis: Ca. 0,300 TND pro Kilometer (nachts etwas teurer) Extrakosten für Koffer, etc.
Taxi collectif	La Marsa – Tunis: 1,300 TND

Café/ Restaurant

Tasse Kaffee/ Tee	ca. 0.500 –3.000 TND
1.5l Flasche Wasser	ca. 1,000 TND
Flasche Wein	ab 9,000 TND
Menu	ab 5, 000TND in einem einfachen Lokal gibt ab 10,000 TND in einem guten Lokal ab 25,000 TND in einem sehr guten Restaurant
Trinkgeld	10%

Hygiene und Gesundheit

Die hygienischen Verhältnisse sind in der Regel akzeptabel. Gerade in den heißen Sommermonaten sollte man allerdings bei Mayonnaise, Speiseeis oder anderen leicht verderblichen Produkten Vorsicht walten lassen. Im Allgemeinen können jedoch Restaurants – vor allem solche, in denen auch viele Tunesier speisen – sorglos besucht werden.

Für den Fall der Fälle: Es gibt in Tunis auch deutschsprachige Ärzte. Die AHK kann bei der Suche nach Adressen behilflich sein. Medikamente aus französischer oder tunesischer Produktion sind ausreichend vorhanden und meistens sehr preiswert. Der Abschluss einer privaten

Auslandskrankenversicherung für die Dauer des Aufenthalts in Tunesien ist zu empfehlen, wenn die heimische Krankenkasse den Auslandsaufenthalt nicht abdeckt.

Telefon

Die Anschaffung einer Tunisiana SIM Carte ist kostengünstig und lohnt sich (heißt 'puce' auf Französisch, kostet 10 TND und kann in jedem Tunisiana Laden, z.B. hinter dem Lac Palace in Berges du Lac mit Vorzeigen des Reisepasses gekauft werden). Danach kann man die Karte aufladen und sehr günstig in Tunesien und ins Ausland telefonieren. Mit einer Call by call Vorwahl kann man auch relativ günstig aus Deutschland angerufen werden (die aktuell billigsten Vorwahlen kann man unter www.billiger-telefonieren.de suchen). Deshalb lohnt es sich ein Handy mitzubringen.

Klima

Das Klima in Tunesien ist mild-mediterran. Im Sommer (Juli bis September) ist es tagsüber heiß. Die durchschnittliche Tagestemperatur liegt dann bei etwa 32-40 Grad. Der Winter (November bis April) ist mit Durchschnittstemperaturen von 15 Grad mild, wegen der hohen Luftfeuchtigkeit jedoch oft empfindlich kühl. Des Weiteren kann es im Winter auch öfter regnen.

Kleidung

Tunesien ist ein islamisches Land, so dass übertrieben freizügige Kleidung nicht so gerne gesehen wird (außer in Touristenorten). Als Frau ist es natürlich trotzdem möglich sich luftig zu kleiden. Im Allgemeinen ist Tunesien jedoch in dieser Beziehung recht europäisch und mit dezenter westlicher Kleidung (eng kann alles sein, man sollte nur nicht übertrieben viel Haut zeigen, es sei denn man geht in einen Club etc, dort wiederum liegen oft westliche Verhältnisse vor) bestehen wenige Probleme. Bikinis können an öffentlichen Stränden schon ein paar Blicke auf sich ziehen, aber diese werden bei tunesischen Mädchen auch immer beliebter. Nichtsdestotrotz sind Frauen, die komplett bekleidet Schwimmen gehen, noch oft zu sehen.

In der AHK selbst ist gepflegte Kleidung erforderlich. Es sollte ein „gesundes Mittelding“ gewahrt werden: Zerrissene Jeans sind fehl am Platz; Anzug bzw. Kostüm sind jedoch auch nicht erforderlich. Insbesondere gilt, dass Männerbeine bei der Arbeit lieber in langen Hosen stecken sollten. Im Hinblick auf Kleidung sollte der Praktikumsvertrag nicht zu genau genommen werden; eine dunkle Jeans ist durchaus akzeptabel und es muss auch nicht immer eine Bluse sein – je nach anstehenden Terminen.

Die AHK Tunesien

Die Deutsch- Tunesische Industrie- und Handelskammer ist eine unabhängige, zwischenstaatliche Vereinigung nach tunesischem Recht mit über 600 Mitgliedern der Partnerländer Tunesien und Deutschland. Sie wurde 1979 gegründet, um die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu fördern und auszubauen. Exporteure, Importeure und Investoren beider Partnerländer werden von der AHK mit absolut gleicher Intensität unterstützt.

Wesentliche Dienstleistungen

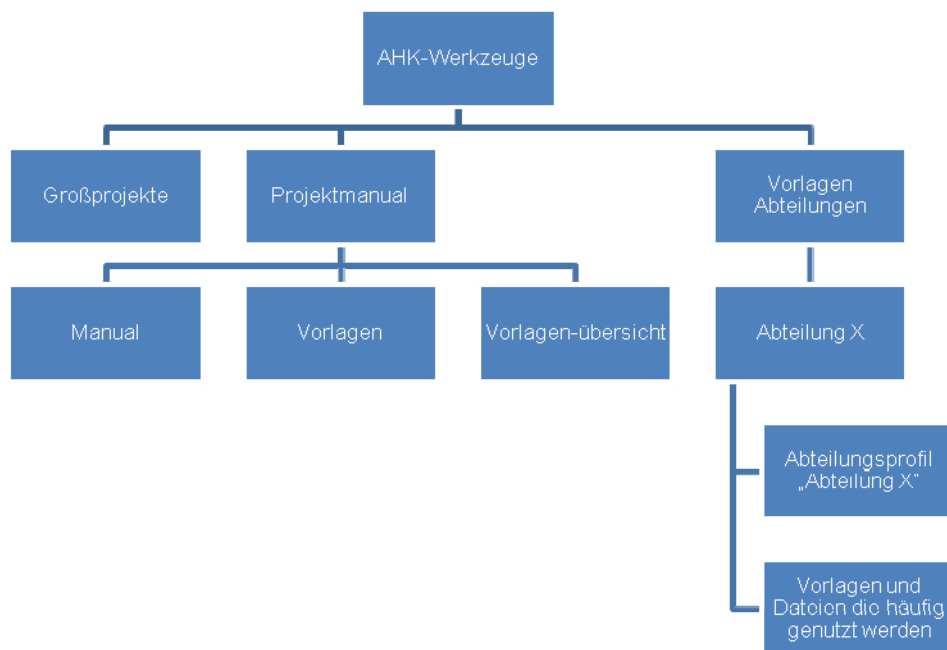
- Unterstützung bei der Kooperationspartnersuche
- direkter Auskunfts-, Beratungs- und Organisationservice für Unternehmen und Organisationen vor Ort und aus Deutschland
- Hilfe bei speziellen Fragen, wie z.B. juristische Beratung, Marktuntersuchungen und Absatzberatung, Bonitätsauskünfte, Schlichtungsdienste
- Organisation von Geschäftsreisen, sowie Fördermittelberatung und eine umfassende Betreuung im Bereich Messebesuch bzw. -beteiligung und Weiterbildungsseminare
- Vermittlung von Übersetzern und Dolmetschern, sowie spezialisierte Rechtsanwälte, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer.
- Hilfe bei der Personalsuche und der Anzeigenschaltung, sowie Weiterbildung
- Unterstützung von Hotelreservierung zu Sonderkonditionen für Kammermitglieder und Messebesucher bzw. Aussteller.
- Informationen über internationale Ausschreibungen
- Hilfe bei einer Anzeigeschaltung

Im Sinne einer Aufgabenabgrenzung liegt der Tätigkeitsschwerpunkt im betriebswirtschaftlichen Bereich. Darüber hinaus unterstützt die AHK im Interesse beider Volkswirtschaften die zuständigen Regierungsstellen bei der Bearbeitung handels- und industriepolitischer Themen. Damit fließen die praktischen Erfahrungen und Anliegen der Wirtschaft beider Partnerländer in die Wirtschaftspolitik ein.

Die AHK wird für Mitglieder und Nichtmitglieder tätig. Kammermitglieder erhalten viele Dienstleistungen gebührenfrei oder zu erheblich reduzierten Sätzen. Sie finanziert sich aus Mitgliederbeiträgen, Dienstleistungseinnahmen und Zuwendungen aus öffentlichen deutschen Mitteln.

Hilfsmittel für die Einarbeitung

Das Praktikum beginnt für jeden Praktikanten mit einer Einführung in die Tätigkeiten und Aufgaben der AHK. Bei diesem Gespräch, welches meistens Natascha Boussiga oder Dagmar Ossenbrink führt, wird auch der Praktikantenordner vorgestellt. Dieser Ordner beinhaltet die wesentlichen Fakten über die AHK und steht den Praktikanten jederzeit zur Verfügung. Für die alltägliche Arbeit richtet sich jeder Praktikant auf dem Server der AHK einen Ordner mit seinem Namen unter /Praktikant/aktuelle Praktikanten ein, wo er Dateien speichern und jederzeit von jedem Computer abrufen kann. Des Weiteren gibt es auf dem Server den Ordner AHK-Werkzeuge, welcher durch die Bereitstellung von Vorlagen die alltägliche Arbeit erleichtern soll. Der Ordner AHK-Werkzeuge ist folgendermaßen gegliedert:



Im Projektmanual findet ihr alle notwendigen Infos, Tipps und Tricks für die Projektorganisation. Getreu dem Motto „das Rad nicht immer neu erfinden zu müssen“, findet ihr hier auch alle möglichen Vorlagen nach Projektphasen geordnet. Im Ordner Großprojekte sollen verschiedene bereits veranstaltete Projekte exemplarisch dargestellt werden. Unter „Vorlagen Abteilungen“ findet man, nach Abteilungen geordnet, abteilungsspezifische Vorlagen und Arbeitswerkzeuge, sowie ein Abteilungsprofil. Da dieser Ordner im September 2006 angelegt wurde, kann es sein, dass noch nicht alle Abteilungsprofile vorliegen. Außerdem lebt dieser Ordner natürlich davon, dass er gepflegt und aktualisiert wird und gerade als neuem Praktikanten fällt einem vielleicht besonders auf, welche

Sachen noch fehlen oder erneuert werden sollten. Verbesserungsvorschläge sind immer willkommen! Jeden Montag um 14h findet der „Jour fixe“ der AHK statt. Zu diesem Treffen versammeln sich alle Mitarbeiter im Seminarraum und es werden wichtige und aktuelle Themen und Projekte abteilungsübergreifend besprochen.

Arbeitszeiten

Die Bürozeiten der AHK sind: Mo- Fr 8:30 bis 17 Uhr

Samstag und Sonntag sind arbeitsfrei; es gelten die tunesischen Feiertage.

Die offiziellen und religiösen Feiertage gelten in Tunesien als Ruhetage, d.h. die Geschäfte bleiben geschlossen. Der wöchentliche Ruhetag ist Sonntag.

Offizielle Feiertage:

01. Januar	Neujahrstag
14. Januar	Tag der Revolution
20. März	Nationaler Unabhängigkeitstag
21. März	Tag der Jugend
09. April	Märtyrer - Gedenktag
01. Mai	Tag der Arbeit
25. Juli	Tag der Republik
13. August	Tag der Frau

Religiöse Feiertage und Feste:

Islamische Feste werden nach dem Mondkalender berechnet; ein Mondjahr ist kürzer als ein Sonnenjahr, deswegen finden sie jeweils etwa 11 Tage früher als im Vorjahr statt.

Aïd El Fitr/ es Seghir	Zwei Tage im Anschluss an den Fastenmonat Ramadan 08./09. August 2013*
Aïd El Idha / el Kebir	Großes Opferfest 15./16. Oktober 2013*
Mouled	Geburtstag des Propheten

24. Januar 2013*

Islamisches Neujahr

7. Dezember

*Je nach Mondphase Verschiebung um einen Tag möglich

Freizeit

Verkehrsmittel

Taxi: Hauptverkehrsmittel in Tunis und in anderen Städten ist das Taxi. Die Verbindung vom Flughafen Tunis-Carthage zur AHK kostet circa 3 Dinar (TND). Im Allgemeinen kosten 10km ca. 5 TND. Man sollte bei der Taxifahrt mehrere Dinge beachten: Beim Einsteigen ins Taxi, sollte darauf bestanden, dass das Taxameter, der Compteur, eingeschaltet wird (Grundpreis zurzeit 0,400 TND), was normalerweise automatisch passiert. Manche Fahrer versuchen jedoch den Fahrpreis auszuhandeln. Lässt man sich auf einen Handel ein, fährt man immer teurer! Für größeres Gepäck wird ein Zuschlag pro Gepäckstück berechnet. Ab 21 Uhr steigt der Grundpreis auf 0,600 TND und der Tarif wechselt von a zu b oder von 1 zu 2.

Taxi Collective: Neben den Taxen, wie wir sie aus Deutschland beispielsweise kennen, gibt es auch Gemeinschaftstaxen. Diese fahren, wie Busse, von einem Ziel zum Anderen mit variablen Zwischenstopps. Diese fahren auch zwischen La Marsa und der Innenstadt von Tunis. Pro Fahrt, unabhängig von der Länge der Strecke, sind 1,300 TND zu zahlen.

Louage: Die Louage ist ein Sammel-Taxi, welches Platz für 8 bzw. 12 Personen bietet. Die Louages verbinden die großen Städte miteinander und sind meist schneller und bequemer als der Überlandbus und nur wenig teurer. Die Sammeltaxis fahren nicht nach Fahrplan, sondern erst, wenn sie voll besetzt sind. Die Fahrtkosten werden immer unter den Fahrgästen geteilt und sind deshalb sehr gering. In kleineren Städten und in den Abendstunden kann es jedoch Probleme geben, eine Louage zu finden, die dann fährt, wenn man gerne los möchte. In Tunis gibt es verschiedene Stationen, je nachdem ob man in den Süden oder den Norden fahren möchte. Taxifahrer kennen den Weg zu den Stationen jedoch meist, wenn man angibt, wohin man mit der Louage fahren möchte. Die Louagefahrt nach Hammamet kostet ca. 4 TND.

TGM: Tunis- Goulette- Marsa (TGM) ist eine Art S-Bahn, deren wichtigste Stationen die nördlichen Vororte von Tunis (La Goulette, Carthage, Sidi Bou Saïd und La Marsa) sind. Die Bahn fährt am Ende der Avenue Habib Bourguiba ab. Eine Fahrt bis zur Endstation La Marsa dauert ca. 35 Minuten und kostet zwischen 0,600 und 0,800 TND (je nach Station). Da die Bahn häufig überfüllt ist, lohnt es sich allerdings besonders in den heißen Sommermonaten eine Fahrkarte der 1. Klasse zu kaufen, da diese nicht sehr viel teurer ist.

Die südlichen Stadtviertel (Hammam Lif oder Borj Cedria) kann man mit einer Vorstadtbahn erreichen, die ab dem Hauptbahnhof regelmäßig fährt. Der Fahrpreis liegt auch hier bei unter einem Dinar.

Metro: Die Metro, eine Art Tram, fährt innerhalb Tunis. Fünf Hauptlinien fahren in verschiedene Gegenden der Stadt; zu den Hauptverkehrszeiten sind die Metros jedoch meist überfüllt. Man kann außerdem eine 10er Karte (Carnet de 10 voyages) für 2,600 TND an der Station „République“ kaufen, dann spart man noch einmal einige Millimes. Die Station „République“ ist der zentral gelegene Verkehrsknotenpunkt von Tunis, an dem alle Metrolinien (mit Ausnahme der Linie 5) vorbeifahren.

Bahn: Tunesien mit der Bahn zu erkunden, ist mit Sicherheit sehr interessant und noch dazu sehr günstig. Allerdings sind nicht alle Orte über die Schienen erreichbar. Die Hauptverbindungen sind: Tunis- Sousse- Sfax- Gabès. Wer plant, hauptsächlich mit der Bahn zu fahren, kann sich die Carte Bleue kaufen, für 7, 14; 21 Tage Gültigkeit. Die Karte kostet je nach Dauer und Klasse zwischen 18 – 75 Euro. Die aktuellen Fahrpläne sind der Tagespresse zu entnehmen. Auch hier lohnt es sich, in den heißen Sommermonaten vor allem bei längeren Strecken und bei Nachtfahrten ein 1. Klasse-Ticket zu kaufen (Achtung: Es kann durch übertriebene Klimatisierung kalt werden!).

Bus: Busse fahren in fast jedem tunesischen Dorf und halten bei den Haltestellen auf Handzeichen. Fahrscheine kauft man meist hinten im Bus (wo man in der Regel auch einsteigt), an größeren Stationen gibt es auch Schalter. Die Busfahrt mit Überlandbussen der staatlichen Busgesellschaft SNTRI ist im Vgl. zu Deutschland günstig: Die Strecke Tunis-Sfax kostet ca. 13 TND und die Busse sind klimatisiert und relativ komfortabel. Die innerstädtischen Busse sind in der Regel weniger komfortabel, dafür sehr preisgünstig.

In Tunis sind die öffentlichen Busse gelb. Diese kosten ungefähr einen halben Dinar; der genaue Fahrpreis hängt von der Strecke ab. Die Buslinie 20 verbindet die AHK (Les Berges du Lac) mit der Innenstadt und La Marsa in der entgegengesetzten

Richtung. Leider sind die Busse zu den Arbeitsanfangszeiten und -endzeiten häufig überfüllt.

Vom Flughafen fahren die Busse direkt gegenüber dem unteren Ausgang, d.h. vor der Ankunftshalle, ab. Generell sollte man in öffentlichen Verkehrsmitteln auf seine Wertsachen achten.

Des Weiteren fahren in Tunis grüne TCV Busse, die privat betrieben werden. Die Hauptstrecke verbindet Tunis Innenstadt und La Marsa und fährt an der AHK vorbei. Die Endhaltestelle in der Innenstadt ist direkt neben der Metrostation „République“. Egal welche Strecke man fährt, der Preis beträgt immer 1,400 TND. Dafür erhält man jedoch auch Komfort, da die Busse nur halten, wenn noch Sitzplätze vorhanden sind und Musik gespielt wird. Man steigt hinten ein und sucht sich einen Platz. Eine Dame kommt dann zum Abkassieren vorbei.

Die Hauptstadt Tunis

Tunis ist die Hauptstadt der Tunesischen Republik und auch kultureller Mittelpunkt des Landes. Tunis bietet vielfältige Unterhaltungsmöglichkeiten, wie z.B. Kinos, Theater, Kunstgalerien und verschiedene Kulturveranstaltungen, z.B. das „Festival de Carthage“ in den Sommermonaten oder das "Medinafestival" zum Ramadan. Den historischen Mittelpunkt von Tunis bildet die Medina, die arabische Altstadt, mit der östlich vorgelagerten Neustadt, das im Westen, im gleichnamigen Vorort gelegene weltbekannte Bardo Museum (Metrolinie 4, Station „Le Bardo“) und die sich im Nordosten anschließenden sehenswerten Ausflugsziele Karthago mit den berühmten Ruinenstätten und seinem Museum sowie das hübsche maurische Städtchen Sidi Bou Saïd (sowohl Karthago als auch Sidi Bou Saïd sind mit der Innenstadt durch die Schnellbahn TGM verbunden, vgl. S. 4).

Tunis besitzt eine ganze Reihe bedeutender Sehenswürdigkeiten, die den historischen Werdegang der Stadt widerspiegeln und die man sich unbedingt anschauen sollte. Es ist zu empfehlen, sich vor der Abreise einen internationalen Studentenausweis anzuschaffen, da deutsche Studentenausweise meist nicht anerkannt werden (für weitere Informationen siehe www.isic.de). Dieser kostet 10 Euro, gilt jeweils 16 Monate und bietet kostenlosen Eintritt in fast alle Museen in Tunesien (u.a. gültig für das Bardo-Museum und für alle Ausgrabungsstätten in Karthago).

Strände

In der näheren Umgebung von Tunis gibt es einige Strände, die man am Wochenende oder auch noch nachmittags besuchen kann. Einer der schönsten Strände liegt im Vorort Gammarth, in der Nähe des Hotels "Khamsa Corinthia". Der Strand ist allerdings mit öffentlichen Verkehrsmitteln schlecht zu

erreichen, so dass kaum eine Alternative zum Taxi bleibt. Vom Stadtzentrum braucht man 20 min. und zahlt für eine einfache Fahrt ca. 8 TND.

Weitere empfehlenswerte Strände befinden sich in Carthage/Sidi Bou Saïd und diese sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Mit der TGM-Bahn fährt man bis zur Haltestelle "Carthage Amilcar". Anschließend läuft man die Straße in Richtung Meer den Berg hinunter. Diese teilt sich vor dem Hotel "Amilcar" in zwei Richtungen und führt letztlich an zwei verschiedene Strände. Einige Haltestellen vorher kann man bereits in "La Goulette Vieille" aussteigen und an den dortigen Strand gehen. Im Allgemeinen sollte am Strand immer jemand bei den Sachen bleiben, so dass man später nicht barfuss nach Hause laufen muss, weil die Schuhe oder sonstiges entwendet wurden.

Des Weiteren können Strände und Pools von Hotels genutzt werden. Teilweise ist das jedoch nur gegen ein Entgelt möglich. Man sollte sich in der AHK erkundigen, ob Vereinbarungen für Kammermitarbeiter mit Hotels bestehen.

Ausgehen

Die Vororte Sidi Bou Saïd, La Marsa und La Goulette eignen sich bestens zum Ausgehen. Hier befinden sich viele Cafés und Restaurants, die bis spät in die Nacht geöffnet haben. In den Sommermonaten spielen dort öfter Bands auf den Strassen und den öffentlichen Plätzen. Die Anfahrt ist sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich (siehe Strandsektion). In La Marsa bietet sich für einen Drink nach Feierabend das Plaza an, am späten Abend wird dies dann zum Club umgewandelt.

Wer in der Innenstadt von Tunis ausgehen möchte, findet zahlreiche Cafés und Kinos auf der Avenue Habib Bourguiba und in ihren Seitenstraßen. Des Weiteren gibt es ein ganzes Vergnügungsviertel am "Berges du Lac" mit Cafés, Restaurants und einem kompletten Freizeitpark (Achterbahn, Riesenrad, usw.), welcher jedoch nicht jedem Geschmack entspricht.

In den Sommermonaten gibt es verschiedene Veranstaltungen wie das "Festival de Carthage", das den ganzen Juli und August läuft und zahlreiche Stars der verschiedensten Musikrichtungen und aktuelle Filme im Freiluftkino im Akropolium zu bieten hat. Im Ramadan gibt es das Festival der Medina, bei dem zahlreiche kulturelle Veranstaltungen stattfinden. Darüber hinaus gibt es das „Octobre musical“ im Herbst in der traumhaften Kulisse von Karthago.

Wen es in die Disko oder eine Lounge zieht, der wird einige in den nördlichen Vororten von Tunis (La Marsa, Gammarth) finden. Hier lohnt sich ein Besuch in der Nirvana Lounge. Wer auf Jazz steht, sollte dort am Mittwochabend bei Wein und ein bisschen Sushi ausspannen. Die Disco-Hochburg Tunesiens ist allerdings der Badeort Hammamet, welcher ca. eine Autostunde südlich von Tunis liegt. Dort sind auf jeden Fall das ‚Latino‘ oder auch das CooCoon als Ausgehmöglichkeiten zu empfehlen. Auch in Sousse ist mit dem „Boa Boa“ (nur im Sommer geöffnet), der größten Openair Disko Nordafrikas,

eine Clubbing-Attraktion geschaffen worden. In den Touristenorten sind die Clubs aber oft nur im Sommer gefüllt.

In Tunis hat sich als Samstagabendbeschäftigung insbesondere das „Cyclone“ auf der Straße von Marsa nach Gammarth bewährt. Dort kann man ab 24h zu Hip Hop, afrikanischen Rhythmen und Charts Musik tanzen.

Sprachschulen

Wer seine Sprachkenntnisse intensivieren möchte, hat bei verschiedenen Sprachschulen, meist in der Nähe der Innenstadt, die Gelegenheit relativ kostengünstig Abendkurse zu besuchen.

Hocharabisch lernt man am Besten beim Institut Bourguiba (Tel. 71 83 24 18, Email: iblv@iblv.rnu.tn). Die Abendkurse beginnen jedoch meist nur im Herbst. Des Weiteren hat man die Möglichkeit den tunesischen Dialekt am Institut der Soeurs Blanches zu lernen, die auch bei der Suche nach einem Privatlehrer behilflich sein können (Tel. 71 331 970). Seine Französischkenntnisse kann man gut beim Institut Français de Cooperation (Tel. 71 105 262) auffrischen. 40 Std. Unterricht kosten dort derzeit 120 Dinar. Das Institut Bourguiba hat noch geringere Gebühren, allerdings kann man da meist nur Kurse besuchen, die über einen längeren Zeitraum gehen, während die Französisch Intensivkurse i.d.R. nur einen Monat umfassen. Natürlich kann man auch in diesem Fall Privatlehrer engagieren. Dann müsste man sich umhören, ob jemand einen guten und günstigen Lehrer kennt.

Eine weitere Art, seine Sprachkenntnisse zu erweitern, ist die Suche nach einem Tandempartner, mit dem man dann in Deutsch und Französisch bzw. Arabisch kommuniziert. Ein Aushang beim Goethe-Institut reicht oft, um mehrere Angebote zu erhalten.

Reisetipps

Tunesien ist ein vielfältiges Land, das trotz seiner relativ kleinen Fläche erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Regionen sowie Stadt und Land aufweist. Der Norden ist mediterran geprägt und relativ grün, während im Süden die Wüste das Geschehen dominiert. Da die Verkehrsverbindungen ziemlich gut sind, eignet sich Tunesien bestens zum Reisen. Dies gilt insbesondere für Wochenendausflüge, die für die meisten Praktikanten die einzige Möglichkeit darstellen, aus Tunis rauszukommen.

Kammermitarbeitern werden Sonderkonditionen bei Autovermietungen gewährt, so z.B. bei Sixt und Prima Rent a car. Wenn man sonst kein Auto im Bekanntenkreis hat, ist es empfehlenswert, da es so viele abgelegene Orte (z.B. Cap Serrat, ...) gibt, die man nicht verpassen sollte.

Hier einige Vorschläge für Ausflüge, die von bisherigen Praktikanten gemacht wurden. Des Weiteren lohnt es sich rumzufragen, wer in der AHK welche schönen Ecken in Tunesien kennt.

Als Tagestour möglich sind:

- Bizerte
- Nabeul-Hammamet
- Cap Bon
- Dougga
- Oudna

Wochenendausflüge:

- Bulla Regia-Ain Draham-Tabarka
- Kairouan-Mahdia
- El Jem-Sfax-Kerkennah Inseln
- Sousse-Monastir
- Djerba

Die Oasen und Wüstenlandschaften in Südtunesien sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Allerdings benötigt man mehrere Tage, da die Anfahrt von Tunis mindestens 7h beträgt. In diesem Fall kann man sich überlegen, in den Süden zu fliegen, was nicht sehr teuer ist. Die Tochtergesellschaft von Tunis Air, 7air, fliegt von Tunis aus in den Süden. So spart man natürlich eine Menge Zeit, verpasst jedoch den landschaftlichen Übergang zur Wüste. Wenn man das Wochenende aber gut durchstrukturiert, kann man z.B. die Tour Tozeur und Douz auch an einem Wochenende schaffen. Der Nachtzug Tozeur-Tunis fährt am Sonntagabend um 20:30h. Bei einer Ankunft um 5:07h in Tunis kann man sogar noch mit ein paar Stündchen Schlaf entspannt um 8h zur Arbeit gehen... Sehr authentische und billige Reiseform (34 TDN für die 1.Klasse hin und zurück).

7 Air bietet ebenfalls mehrmals pro Tag Flüge nach Djerba an. Da die Insel sehr klein ist, kann man Djerba mit einem Besuch in Médenine und Tatouine an einem Wochenende verbinden.

Besonders lohnenswert sind die Ziele:

- Bergoasen (u.a.Tamerza) nördlich von Tozeur
- Tozeur und Nefta
- Douz
- Matmata und Tatouine

Grundsätzlich gilt es als Frau beim Reisen zunächst etwas zurückhaltender zu sein, da die jungen Männer in Touristengebieten recht aufdringlich sein können. Ebenso möchte jeder einem irgendeinen Nepp verkaufen. Durch ein freundliches, aber resolutes Nein wird man jedoch in den

meisten Fällen auch wieder in Ruhe gelassen. Ebenso sollte in touristischen Gebieten IMMER auf seine Wertsachen acht gegeben werden (Vorsicht ist vor allem bei Rucksäcken geboten, die auf dem Rücken getragen leichtes Spiel für Taschendiebe sind).

Nützliche Links

Allgemeine Infos

<http://de.wikipedia.org/wiki/Tunesien>

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/01-Laender/Tunesien.html>

Wirtschaft

<http://www.gtai.de/DE/Navigation/Fachfunktionalitaeten/Matrixsuche/sucheMatrixGT.html>

Feiertage 2010

<http://www.gtai.de/fdb-SE,MKT200908198174,Google.html>

Reiseinfos

<http://www.touristic-guide.com/>

Tunesische Bahn

<http://www.sncft.com.tn/>

Veranstungskalender

<http://www.jetsetmagazine.net/culture/>

Für Kinofans lohnt es sich auch, folgenden Facebook-Gruppen beizutreten, um immer über das Was und Wo informiert zu sein: Cinemafricart und Cinema Alhambra (in La Marsa).

Nach all den Warnungen an dieser Stelle auch noch etwas Aufmunterndes: Die Tunesier sind ein sehr offenes, hilfsbereites und herzengutes Volk und Kontakte knüpfen fällt in der Regel nicht schwer. Vor allem ein paar arabische Worte wirken oft wie ein magischer Schlüssel zu dieser doch sehr anderen Kultur. Nehmt euch die Zeit, lasst euch darauf ein und „inschallah“ wird es eine unvergessliche Zeit.

Viel Spaß in Tunesien !!!

Von:

Roman Grüner, Yasmin Manoubi (August 2002)
Isabell Conrad (Dezember 2002)
Franca Stegemann (Juni 2003)
Claudia Schimmelschmidt, Stephanie Hess (April 2005)
Julia Wagner (Oktober 2005)
Judith Wittje (September 2006)
Mandy Körner, Johanna Nowak (Juni 2007)
Christine Massa (August 2007)
Lisa Spantig (Dezember 2009)
Thomas Absmayr, Lilli Seyther-Besecke (2013)